



Presse-Information des DRK-Kreisverbands BS-SZ

Die „Kleine KaufBar“ – Imbisswagen und mobiles Integrationsprojekt

Braunschweig. Die DRK-KaufBar in der Helmstedter Straße 135 in Braunschweig ist ein beliebter und etablierter Treffpunkt für Gespräche, Speisen und Kultur. Dort laufen die Fäden vielfältiger sozialen Initiativen und Projekte zusammen. Ab sofort gibt es dieses Angebot beim Kreisverband Braunschweig-Salzgitter des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) auch in mobiler Version: Die „Kleine KaufBar“ ist ein Imbisswagen, mit dem das vegane und vegetarische Speisen-Angebot der KaufBar ab sofort – pandemiekonform – als rollende Kantine, bei Veranstaltungen verschiedenster Art sowie als Begleitung von Blutspende-Aktionen in Braunschweig und Salzgitter angeboten wird.

Ferner kann der Verpflegungswagen auch bei Schadenlagen und Notfällen in den Stadtgebieten Braunschweig und Salzgitter auf Anforderung der Kommunen eingesetzt werden. Dazu ist er mit einer Blaulichtanlage ausgestattet.

Einzigartiges Modellprojekt

Die DRK-KaufBar wird damit noch flexibler. Der Food-Truck wird durch die gemeinnützige DRK-Sprungbrett GmbH als Integrationsprojekt eingesetzt. Langzeiterwerbslose Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte bekommen in der „Kleinen KaufBar“ die Chance, sich beruflich zu integrieren, fachliche Kompetenzen rund um Küche, Gastronomie und Hauswirtschaft zu erwerben – und dabei leckere Gerichte einer internationalen Küche zu präsentieren.

Dieses Konzept wird in der Küche der DRK-KaufBar, unterstützt von Fachpersonal und Gastronomie-Logistik, bereits seit deren Gründung im Jahr 2005 erfolgreich umgesetzt.

„Die ‚Kleine KaufBar‘ ist ein wichtiger Baustein der vielfältigen und kreativen Integrationsarbeit unseres Kreisverbandes“, betonte Gabriele Heinen-Kljajic, stellvertretende Präsidiumsvorsitzende des DRK Braunschweig-Salzgitter. „Der Food-Truck gibt gerade auch Menschen mit Migrationshintergrund die Chance, sich ohne formale Ausbildung beruflich zu integrieren.“



Dafür steht der komplett nach Wünschen des KaufBar-Teams ausgestattete Imbisswagen nun bereit, um in Braunschweig und Salzgitter sowie in der Region einen schon bald möglichst täglichen mobilen Betrieb sicherzustellen. In einer Testphase stand die „Kleine KaufBar“ mehrere Wochen immer mittags vor den Braunschweiger Fraunhofer-Instituten. „Wir freuen uns auch über Einladungen aus Stadtteilen, um unser Angebot dort vorzustellen“, sagte Heike Blümel, Leiterin der DRK-KaufBar.

Spender ermöglichten dieses Sozialprojekt

Finanziert wurde das 105.000 Euro teure Neufahrzeug „Kleine KaufBar“ zu wesentlichen Teilen vom Rotkreuz-Blutspendedienst NSTOB sowie durch die Deutsche Postcode Lotterie, die Stiftung Braunschweigerischer Kulturbesitz (SBK) und mit Eigenmitteln des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Braunschweig-Salzgitter.

„Wir halten es für einen wunderbaren und inspirierenden Ansatz, ein Integrationsprojekt auf die Beine zu stellen, das im wahrsten Sinne des Wortes durch den Magen geht“, sagte Tobias Henkel, Direktor der Stiftung Braunschweigerischer Kulturbesitz. Es ermögliche außerdem Menschen, „über Kochkünste aus verschiedenen Kulturkreisen miteinander ins Gespräch zu kommen“.

Standplatz-Voraussetzungen und Buchung

Der DRK-Food-Truck benötigt mit Platz zum Verkauf eine Stell- und Betriebsfläche von mindestens 40 Quadratmetern. Der Imbisswagen kann über einen Generator autark arbeiten oder über zwei Zuleitungen (230 V, 16 A) ans Stromnetz angeschlossen werden.

Buchungsnachfragen nimmt die DRK-Kaufbar, Abteilung Catering, entgegen. Ansprechpartnerin ist Reem Alshaer, Tel.: 0531 - 70 211 662, Mail: r.alshaer@drk-kaufbar.de. ■